



Mithilfe der Beratung der Arbeitnehmerkammer hat die GEWOBA ein erfolgsorientiertes Vergütungssystem für Mitarbeiter eingeführt

Prämie zum Erfolg

Lange haben der Betriebsrat und die Unternehmensleitung der GEWOBA über das neue Vergütungssystem verhandelt. ›Jetzt endlich ist es so weit, berichtet die Betriebsratsvorsitzende der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen in Bremen, Maren Bullermann. Das neue System, das im Einvernehmen mit dem Betriebsrat ausgearbeitet wurde, sieht ein Prämiensystem und eine erfolgsabhängige Vergütung vor. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens sollen die Möglichkeit haben, am Gewinn des Unternehmens beteiligt zu sein.

Die neuen Erfolgsprämien sollen dabei Anreize schaffen und eine Anerkennung für die Mitarbeiter darstellen. ›Dabei sind wir uns mit dem Vorstand einig,‹ so die Betriebsratsvorsitzende, ›dass mit den neuen Erfolgsprämien – als zusätzliche Motivation – effektivere Leistungen erreicht werden sollen. Unser Eindruck ist, dass der Vorstand sich davon einen wirtschaftlichen Erfolg verspricht, der die im Wirtschaftsplan formulierten Erwartungen noch übertrifft. Damit haben alle Mitarbeiter, die Führungskräfte und der Vorstand ein gemeinsames Jahresziel,‹ so Bullermann.

Das neue System gliedert sich in zwei Teil-Systeme. Im ersten System erhalten alle Mitarbeiter einen kleineren Betrag, wenn der Wirtschaftsplan des Unternehmens des vergangenen Jahres erfüllt wurde. Im zweiten System erhalten die Führungskräfte, die Zielvereinbarungen abschließen sollen, einen etwas größeren Betrag. Hans-Hermann Wessels, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, berichtet: ›Wir sind sehr froh, dass wir erreicht haben, dass im Sinne der Gleichbehandlung alle Kolleginnen und Kollegen freiwillig an dem Zielsystem teilnehmen können und

dass damit endlich auch für alle eine Chance auf die höhere Prämie besteht.‹

Das frühere Vergütungssystem der GEWOBA sah für alle Kolleginnen und Kollegen eine Treuezulage vor. Dies wurde vor einigen Jahren abgeschafft. Maren Bullermann: ›Wir setzen uns seitdem nachdrücklich dafür ein, dass es Möglichkeiten für alle Kolleginnen und Kollegen gibt, vom Erfolg der GEWOBA zu profitieren. Dieses Anliegen haben wir mit dem neuen Prämiensystem realisiert.‹

Jeder kann sich denken, wie schwierig sich in einer solchen Sache die Verhandlungen zwischen Vorstand und Betriebsrat gestalten. Der Betriebsrat hat daher die Beratung der Arbeitnehmerkammer in Anspruch genommen. Dabei, so Beraterin Anke Kozlowski von der Arbeitnehmerkammer Bremen, sei von Anfang an klar gewesen, dass das neue System einfach und pragmatisch sein sollte und dass es auf der Grundlage der bestehenden Regelungen für die Führungskräfte gestaltet werden musste. Dadurch, dass die Regelungen jetzt transparent in einer Betriebsvereinbarung festgelegt wurden, wollen der Betriebsrat und die Unternehmensleitung Vertrauen schaffen. In der Beratung wurde außerdem deutlich, dass ein gutes Führungsverhalten und soziale Kompetenz dazugehören, wenn ein erfolgsabhängiges Vergütungssystem eingeführt wird. Und dies nicht nur einmalig sondern nachhaltig, regelmäßig und dauerhaft. Entsprechende Schulungen und andere geeignete Maßnahmen für die Führungskräfte wurden dementsprechend in der Betriebsvereinbarung festgelegt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat den Betriebsrat bereits dazu bewogen, auch weitere Projekte unter Zuhilfenahme der Beratung der Kammer zu gestalten.

Anke Kozlowski

■ Referentin für Mitbestimmung und Technologieberatung